



DER GRENZGÄNGER INDIVIDUELL

Fels, Himmel, Freiheit - ohne Bergführer

Beim »Grenzgänger« handelt es sich um eine Mehrtagestour inmitten der Allgäuer Alpen. Das Herzstück ist die ständige Überschreitung der österreichischen und deutschen Grenze zwischen Tannheimer Tal, Hintersteiner Tal und dem Lechtal. Die Umrundung des Hochvogels sowie der Besuch des bekannten Schrecksees sind dabei nur zwei der Highlights. Mehrere der höchsten Wasserfälle Deutschlands erwarten den Wanderer genauso wie eine düstere Nordwand, ein Berg, der sich spaltet sowie ausgedehnte Blumenwiesen und herrliche Panoramen.

Anspruchsvolle Hüttentour

Die Tour ist als anspruchsvoll einzuordnen und verläuft immer wieder über ausgedehnte Geröllfelder, im Frühsommer oft über abschüssige Schneefelder, entlang ausgesetzter Grate und durch steile Flanken. Insgesamt werden in sechs Tagen knapp 60 Kilometer und 4.000 Höhenmeter zurückgelegt. Dort, wo der Weg nicht direkt entlang der Grenze verläuft, wird sie immer wieder überschritten – auf dem Grenzgänger wechselt man jeden Tag mindestens einmal zwischen Österreich und Deutschland – häufig deutlich öfter. Übernachtet wird in Hütten oberhalb der Waldgrenze inmitten des Naturschutzgebietes Allgäuer Alpen oder aber in den kleinen Talorten, Hinterhornbach (Lechtal) und Hinterstein (Hintersteiner Tal).

Steinböcke und Edelweiß

Neben den landschaftlichen Highlights beeindrucken vor allem die Flora und Fauna entlang des »Grenzgängers« – seit einigen Jahren leben wieder Steinadler in den Allgäuer Bergen und auch Bartgeier, die hier lange als ausgerottet galten, werden zunehmend gesichtet. Die Population der Steinböcke hat sich seit ihrer Wiederansiedlung stark vermehrt und auch das ebenfalls nahezu verschwundene Edelweiß kann heute teilweise am Wegesrand entdeckt werden.

Ein Gemeinschaftsprojekt

Der »Grenzgänger« ist ein Gemeinschaftsprojekt der Tourismusverantwortlichen des Tannheimer Tals, des Lechtals und Bad Hindelang sowie des Deutschen Alpenvereins (Sektion Allgäu-Immenstadt). Die Idee wurde zusätzlich durch die Europäische Union im Rahmen des Interreg-Programms gefördert.

Konditionelle Voraussetzungen:

Mittel: Bis zu 1200 HM im Auf- und Abstieg oder Tagesetappen bis zu 9 Std. reine Gehzeit. Gehintervalle von 2 Std. ohne Pause.

Technische Voraussetzungen:

Mittel: Schwindelfreiheit, [Trittsicherheit](#) und Bergerfahrung sind erforderlich

Reisedauer 6 Tage

Kategorie Individuell, Wanderungen

Teilnehmer ab 1 Person

Tourstart Wir empfehlen spätestens um 13.00 Uhr am Busbahnhof Bad Hindelang, Am Bauernmarkt 1, 87541 Bad Hindelang, Deutschland zu starten.

Tagesverlauf

1. Tag: Bad Hindelang - Hinterstein Hinteres Dorf

Sie wandern zunächst durch Bad Hindelang und gelangen über den „Nordpol“ an die Ostrach, ein glasklarer, ursprünglicher Gebirgsbach. Auf dem aussichtsreichen Bärenweg ist es nicht mehr weit zum Naturbad „Prinze Gump“ mit Bedemöglichkeit. Dieses Naturbad wird durch den Zipfelsbachfall gespeist und ist an heißen Tagen ein beliebter Treffpunkt für Einheimische und Gäste. Übernachtung in Hinterstein Hinteres Dorf. Am Abend haben Sie noch Zeit für einen Besuch im berühmten Kutschenmuseum.

Unterkunft: [Bergsteigerhotel Grüner Hut](#)

Gehzeit ca. 3 Stunden, Aufstieg 300 Höhenmeter, Abstieg 250 Höhenmeter, Länge ca. 7,5 km

Wegekategorie: ● ● ● ● ● ●

2. Tag: Hinterstein - Schrecksee (1.813 m) - Westl. Lachenjoch - Landsberger Hütte

Nach einem reichhaltigen Frühstück fahren Sie mit dem Bergsteigerbus ins Hintersteiner Tal. Kurz vor dem Giebelhaus beginnt Ihre Wanderung mit einem steilen Anstieg hinauf zum Schrecksee (Bademöglichkeit). Diesen traumhaft schönen Platz verlassen Sie erst wieder nach einer ausgiebigen Mittagspause. Vom Kirchendachsattel genießen Sie noch einmal den sagenhaften Blick hinunter zum Bergsee bevor der Blick nach Osten wechselt. Sie wandern noch bis zum westlichen Lachenjoch, das Ihnen endlich den Blick auf Ihr Etappenziel ermöglicht. Während die Füße die verdiente Pause genießen, bleibt Zeit, von der herrlichen Sonnenterrasse der Landsberger Hütte (1.805 m) aus die düstere Nordwand der Lachenspitze mit ihrem anspruchsvollen Klettsteig zu bestaunen. Übernachtung auf der Landsberger Hütte.

Unterkunft: [Landsberger Hütte](#)

Gehzeit ca. 6 Stunden, Aufstieg 1150 Höhenmeter, Abstieg 300 Höhenmeter, Länge ca. 9,5 km

Wegekategorie: ● ● ● ● ● ●

3. Tag: Landsberger Hütte - Jubiläumsweg - Prinz-Luitpold-Haus

Ein abwechslungsreicher Wandertag, unter anderem auf dem Jubiläumsweg, wartet auf Sie. Zunächst wandern Sie zurück in Richtung Schrecksee und bald links in Richtung Prinz-Luitpold-Haus. Der Hochvogel, der mächtige, unübersehbare Felsriese, dominiert heute unseren Ausblick. Anfangs noch unendlich weit weg, kommen Sie ihm auf dem beeindruckendsten Teilstück des Jubiläumswegs näher. Immer wieder müssen Sie dabei anspruchsvolle Passagen bewältigen, die jedoch meist mit Drahtseilen entschärft sind. Gerade, als Sie sich nach einigen Stunden am Hochvogel langsam satt gesehen haben, biegen Sie ab und stehen vor der größten Herausforderung der heutigen Etappe: Das Geröllfeld zur Bockkarscharte ist steil, lang, im Frühsommer oft noch mit Altschnee bedeckt und beschwerlich zu erklimmen. Ob man sich dann mehr über den Anblick einiger der markantesten Gipfel des Allgäus oder aber über die überraschend nahe Hütte freut, sei jedem selbst überlassen! Übernachtung auf dem gemütlichen Prinz Luitpold Haus (1.847 m).

Unterkunft: [Prinz-Luitpold-Haus](#)

Gehzeit ca. 6 Stunden, Aufstieg 700 Höhenmeter, Abstieg 650 Höhenmeter, Länge ca. 12,5 km

Wegekategorie: ● ● ● ● ● ●

4. Tag: Prinz-Luitpold-Haus - Himmelecksattel - Wildenfeld - Hornbachjoch - Hinterhornbach

Während Sie am Vortag die Allgäuer Klassiker wie Höfats, Trettach und Schneck von der Ferne bewundern konnten, kommen Sie ihnen heute richtig nahe. Den Anfang macht der Schneck, dessen Vorgipfel trainierte Wanderer durchaus auch »mitnehmen« können. Sie erwartet sogleich der sagenhafte Blick auf die wunderschöne Höfats. 70 Grad steil ragen ihre Flanken auf, gekrönt von gleich vier spitzen Gipfeln. Bald durchwandern Sie herrliche Blumenwiesen und ausgedehnte Geröllfelder, um am Hornbachjoch (2.020 m) wieder eine völlig neue Perspektive zu erleben: Wieder erscheint der Hochvogel, diesmal jedoch von seiner anderen, nicht minder spektakulären Seite. Aber auch die Hornbachkette mit ihren Dolomit-Gipfeln zieht Ihre Blicke auf sich. Zeit zum Schauen bleibt auf dem langgezogenen Rücken des Kanzbergs genug. Der Abstieg erfolgt durch den Wald nach Hinterhornbach (1.139 m).

Unterkunft: [Gasthof Alpenrose, Hinterhornbach](#)

Gehzeit ca. 8 Stunden, Aufstieg 900 Höhenmeter, Abstieg 1650 Höhenmeter, Länge ca. 15,5 km

Wegekategorie: ● ● ● ● ● ●

5. Tag: Hinterhornbach - Balkenscharte (2.172 m) - Prinz-Luitpold-Haus

Von Hinterhornbach steigen Sie unterhalb des Hochvogels auf jener Seite hinauf, auf der früher noch ein anspruchsvoller Steig direkt auf den Gipfel zog. Da der Berg sich jedoch in den letzten Jahren immer mehr spaltet und ein Bergsturz wahrscheinlich ist, kommt eine Begehung dieser Klettersteigvariante nicht mehr in Frage. Sie hingegen wandern zunächst etwas weniger anspruchsvoll über den Fuchsensattel auf die Nordseite des imposanten Felsriesen und gelangen über den „Kalten Winkel“ auf die Balkenscharte (2.172 m). Unterhalb der Fuchskarspitze steigen Sie zum Prinz Luitpold Haus (1.847 m) ab, wo Sie nochmals übernachten.

Unterkunft: [Prinz-Luitpold-Haus](#)

Gehzeit ca. 6 Stunden, Aufstieg 1250 Höhenmeter, Abstieg 500 Höhenmeter, Länge ca. 9 km

Wegekategorie: ● ● ● ● ● ●

6. Tag: Prinz-Luitpold-Haus - Giebelhaus - Hinterstein - Bad Hindelang

Zum Abschluss dieser Wanderwoche steigen Sie nach einem reichhaltigen Frühstück durch das Bärgründletal zum Giebelhaus (1.087 m) ab. Von hier gelangen Sie mit dem Bus zurück über Hinterstein nach Hindelang. Heimreise oder individueller Verlängerungsaufenthalt im Allgäu.

Gehzeit ca. 2,5 Stunden, Abstieg 800 Höhenmeter, Länge ca. 6 km

Wegekategorie: ● ● ● ● ● ●

Unterbringung

1x Bergsteigerhotel und 1x Landgasthof (Doppel- od. Mehrbettzimmer, je nach Verfügbarkeit), 3x Hütten (Gemeinschaftslager)

Leistungen

1x Übernachtung mit Frühstück (Bergsteigerhotel Grüner Hut)
4x Übernachtung mit Halbpension (3x Hütte, 1x Landgasthof Adler)
Ortstaxen
detaillierte Routenbeschreibung mit Kartenausschnitten
GPX Daten für das GPS bzw. Smartphone
Notfallhotline

Zusatzkosten

Nach persönlichem Bedarf in bar ca. € 40,- pro Tag für das Abendessen am 1. Tag, Getränke, Rucksackproviant, Kartenmaterial, etc.

Eine Kartenzahlung ist in den Hütten nicht möglich.

Aufpreis für Einzelreisende € 50,-

Landkartenempfehlung

Kompasskarte Nr. 04 Tannheimer Tal (1:35.000)

Kompasskarte Nr. 3 Allgäu (1:50.000)

Ausrüstungsempfehlung

Eine genaue Ausrüstungsempfehlung mit Packliste bekommen Sie mit Ihrer Buchungsbestätigung zugeschickt.

Anreise zum Treffpunkt

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln

Nutzen Sie die guten Bahnverbindungen über Kempten nach Sonthofen. Weiter mit dem Linienbus Nr. 48 nach Bad Hindelang - Busbahnhof. Fahrzeit ca. 20 Minuten. Den Busfahrplan finden Sie [hier](#)

Mit dem PKW

Sie fahren auf der A7 bis Kempten. Weiter auf der B12 Richtung Oberstdorf / Sonthofen. Von Sonthofen sind es nur noch 8 km auf der B308 bis Bad Hindelang. Der Parkplatz am Busbahnhof ist kostenlos (Stand Mai 2022).

Fahrgemeinschaft

Aus Datenschutzgründen ist es uns leider nicht erlaubt eine Teilnehmerliste zu verschicken. Sollten Sie jedoch an einer Fahrgemeinschaft interessiert sein, klicken sie [hier](#).

Übernachtungsempfehlung

Sollten Sie vor oder nach der Tour eine Unterkunft in Bad Hindelang - Hinterstein benötigen empfehlen wir das "Bergsteigerhotel Grüner Hut":<https://www.bergsteiger-hotel.de/>

Außerdem ist Ihnen die Zimmervermittlung in Bad Hindelang gerne behilflich www.badhindelang.de

OASE AlpinCenter

Unser Büro, Bahnhofsplatz 5 befindet sich direkt am Bahnhof in Oberstdorf, am Gleis 1. Das Büro ist eine Stunde vor Tourenbeginn besetzt.

Information und Anmeldung

Bei weiteren Fragen zur Tour erreichen Sie uns persönlich von:

Juni - September: Montag - Freitag von **8 - 18 Uhr**

Oktober - Mai: Montag - Freitag von **8- 13 Uhr**

Sie können auch gerne eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen, wir rufen Sie dann umgehend zurück.

Tel.: +49 8322 8000 980

Notfall Tel.: +49 151 61309123

Online: www.oase-alpin.de

E-Mail: bergschule@oase-alpin.de

Platz für Ihre Notizen
